



Sammlung Theaterzettel

Intermezzo

Lert, Richard

1926-05-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 272

Sonntag, den 2. Mai 1926

Außer Miete Nr. 69

Zum ersten Male:

Intermezzo

Eine bürgerliche Komödie mit sinfonischen
Zwischenspielen in zwei Aufzügen von Richard Strauß
In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden
Musikalische Leitung: Richard Lert
Bühnenbilder von Heinz Grete
Technische Leitung: Walter Lurub

Personen:

Christine	Elisabeth Grifsch
Der kleine Franzl, ihr Sohn	Julius Bartsch
Hofkapellmeister Robert Storch, ihr Mann	Christian Köbler
Anna, ihre Kammerjungfer	Gussa Seilen
Baron Lummer	Helmuth Reugebauer
Der Notar	Mathieu Frank
Seine Frau	Erna Schlüter
Kapellmeister Stroh	Arthur Heber
Ein Kommerzienrat Roberts	Alfred Landow
Ein Justizrat Stat-Partner	Hugo Boisin
Ein Kammerjänger	Karl Wang
Ein junges Mädchen	Erude Weber
Küchin bei Storch	Luisa Böttcher-Fuchs
Therese	Lissi Schmitt

Kodler. Grundseewirt. Schuchplattler.

Tanzgäste.

Die Handlung spielt teils am Grundsee, teils in Wien

Am Flügel: Alexander Federscher

Am Harmonium: Fritz Grohe

Pause nach dem ersten Aufzuge

Der Flügel stammt aus der Pianofortefabrik Scharf und
Sant Mannheim

Die Kostüme der Christine sind von der Firma Fischer-
Niegel, Sport- und Herrenkostüme von der Firma
Engelhorn und Sturm geliefert.

Frank: Carsten Derner

Kassendöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft